

Neue H6chstrichter

Der Oberste Gerichtshof hat per 1. Janner zwei neue Vizepræsidenten. Bundespræsident Fischer hat Anton Spenling (Bild oben) und Elisabeth Lovrek als Nachfolger der in Pension gehenden Vizepræsidentinnen Ilse Huber und Brigitte Schenk ernannt. Spenling war ab 1980 Richter des Landesgerichts Wiener Neustadt. Ab 1993 war der Nieder6sterreichischer Richter des Oberlandesgerichts Wien und ab 1997 Hofrat des Obersten Gerichtshofs. Seit 2010 ist Spenling Senatspræsident des Obersten Gerichtshofs. Elisabeth Lovrek war von 1987 bis 1990 Richterin des Bezirksgerichts Innere Stadt Wien, anschlieÙend bis 1997 Richterin des Landesgerichts f6r Zivilrechtssachen und bis 2002 Richterin des Oberlandesgerichts. Seit 1. Janner 2003 ist sie Hofrätin des OGH.



Erfolg f6r Austro-Anwalt

Die junge Kartellrechtspraxis von Peter Thyri, Gr6ndungspartner von Weinrauch & Partner, wurde vom renommierten deutschen Branchenverlag JUVE ins Ranking 6sterreichischer Wirtschaftskanzleien aufgenommen. Zuvor war Thyri bereits bei den internationalen Listings von Chambers, Best Lawyers und Legal 500 f6r seine kartellrechtliche Beratung empfohlen worden.

PERSONALITIES



Barbara Kuchar, 48, 6bernimmt die Leitung des IP/IT-Bereiches bei KWR. Die Rechtsanwältin ist auf Immaterialg6terrecht, gewerblichen Rechtsschutz und Wettbewerbsrecht spezialisiert.



Stefan Huber, 36, wird bei CHSH Cerha Hempel Spiegelfeld Hlawati in die Partnerschaft aufgenommen. Er ist seit 2007 bei CHSH tätig. Sein Schwerpunkt: 6ffentliches Wirtschaftsrecht.



Florian Kuszni6r, 37, wird Equity Partner bei Sch6nherr. Der Corporate/M&A-Spezialist verf6gt 6ber Know-how in der Beratung 6sterreichischer und internationaler Unternehmen.



TEURE KLAGEN. Rechtsanwaltskammer-Chef Rupert Wolff rechnet durch Hypo-Klagen mit enormen Kosten.

300 Mio. Mehreinnahmen f6r Justiz

Die j6ngsten Hypo-Alpe-Adria-Klagen werden zumindest f6r die Justiz zu einem Millionengeschäft. Die dabei fälligen Gerichtsgeb6hren k6nnten nämlich bis zu 300 Millionen Euro an zusätlichen Einnahmen bringen. Rupert Wolff, Præsident des 6sterreichischen Rechtsanwaltskammertages, rechnet vor: „Von der BayernLB hat das Ministerium bereits 28,8 Millionen Euro an Geb6hren eingenommen, dazu kommen m6glicherweise noch 42 Millionen f6r die Klage der Republik gegen die BayernLB.“ Das seien aber nur die Pauschalen f6r die erste Instanz. Wenn beide Verfahren 6ber

alle drei Instanzen gehen, w6rden letztlich mehr als 300 Millionen Euro Geb6hren ins Justizbudget fließen. F6r Wolff ist das Anlass, eine Geb6hrendeckelung zu verlangen. Alle vergleichbaren EU-Länder hätten einen „Deckel“ – in Ungarn oder Italien sogar schon bei 2.000 Euro. 6sterreich sollte sich an Deutschland mit dem Maximum von rund 350.000 Euro orientieren. Zudem mahnt Wolff die im Regierungsprogramm vorgesehene Evaluierung aller Gerichtsgeb6hren ein, wobei er die Streichung der Geb6hren f6r Jugendliche als „ersten Schritt“ begr6ßt.

event DLA Piper-Punsch f6r UNICEF

Die Anwaltskanzlei DLA Piper lud im Rahmen ihrer Partnerschaft mit der Kinderhilfsorganisation UNICEF zum Punsch. Claudine Vartian, Managing Partnerin bei DLA Piper in Wien: „Unser Ziel ist es, auf die ausgezeichnete und wichtige Arbeit unseres Partners UNICEF aufmerksam zu machen und diese mit den eingenommenen Spenden zu f6rdern.“ Mitarbeiter, Anwälte und Gäste konnten sich im Detail 6ber laufende Projekte zur Hilfe notleidender Kinder informieren und auch spenden. Vor Ort waren unter anderem Stephan Nitzl (Partner DLA Piper) und Anna Wilhelm (UNICEF 6sterreich). DLA Piper und UNICEF sind im vergangenen Jahr eine globale Partnerschaft eingegangen, welche die Arbeit von UNICEF mit 1,5 Millionen Pfund unterst6tzt.



Stephan Nitzl (DLA Piper), Anna Wilhelm (UNICEF), Claudine Vartian (DLA).

NEWS TICKER

+++ Beratung. Hauser Partners haben „Die Erste 6sterreichische Spar-Casse Privatstiftung“ bei Verhandlung der Syndikatsverträge mit CaixaBank, Wr. Städtische & Sparkassensektor beraten. **+++ Wechsel.** 19.000 Seiten Arbeitsrecht wechseln den Verlag. LexisNexis 6bernimmt die Rechte von Franz Schrank.